

Pressemitteilung – 2.4.2014

Kirchlichen Beitrag auf der Landesgartenschau 2016 Grundlage für die Zusammenarbeit der Kirchen

Die Steuerungsgruppe für den Kirchlichen Beitrag hat in ihrer letzten Sitzung über die Grundlagen beraten für die Zusammenarbeit zwischen den Kirchen, die bisher schon in der Ökumene in Öhringen zusammen wirken, und anderen Kirchen und Gemeinschaften. Im Ökumenischen Ausschuss sind seit Jahren die evangelische Kirchengemeinde, die römisch-katholische Kirchengemeinde und die evangelisch-methodistische Kirche verbunden. Anlass für die Beratung war, dass die Neuapostolische Kirche in Öhringen ihr Interesse bekundet hat, beim Kirchlichen Beitrag auf der Landesgartenschau mitzuwirken. Es gab erste Kontakte und Gespräche. Vertreter der Steuerungsgruppe hatten sich bei ihren Kirchenleitungen erkundigt. Da die Neuapostolische Kirche noch kein Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) in Deutschland ist und diesbezüglich Anfragen an die Steuerungsgruppe herangetragen wurden, war eine Klärung notwendig. Die Tatsache, dass es auf Deutschlandebene Gespräche zwischen der ACK und der Neuapostolischen Kirche gibt und dass auf lokaler Ebene schon verschiedentlich kooperiert wird, hat die Steuerungsgruppe ermutigt, beim Kirchlichen Beitrag auf der Landesgartenschau die Neuapostolische Kirche als ökumenischen Partner mit ins Boot zu nehmen.

Die Grundlagen für die Zusammenarbeit wurden festgehalten. Sie orientieren sich an den Grundsätzen der ökumenischen Zusammenarbeit innerhalb der ACK:

1. Die mitwirkenden Kirchen und Gemeinschaften anerkennen gegenseitig die Taufe.
2. Die „Grundlagen der Gemeinschaft“ aus den Leitlinien für die ökumenische Zusammenarbeit der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) in Deutschland gilt als Basis unserer Zusammenarbeit.
3. Der gesamte Kirchliche Beitrag ist ökumenisch ausgerichtet.

Die Steuerungsgruppe ist überzeugt, dass auf dieser Grundlage die Zusammenarbeit mit anderen Kirchen im Rahmen der Landesgartenschau 2016 verantwortbar ist. Diese Kooperation bietet die Möglichkeit, einander kennen zu lernen, und kann zu weiteren Schritten eines ökumenischen Miteinanders beitragen.